

Regeln und Schießordnung (Sportordnung) des ISB Internationaler Schützenbund



Schützenordnung für Long Range

Version: 2

Freigabe durch den Präsidenten am 01.06.2021

Sportordnung des ISB für
Long Range



Seite 1 von 4

V2, 01.06.2021

1. Allgemeines:

In den Schießordnungen der einzelnen Schießkategorien werden die Besonderheiten jeder Disziplin angeführt.

Für alle Tätigkeiten und Bewerbe ist die „Internationale Schützenordnung“ „ISchO“ des ISB heranzuziehen.

Langstreckenschießen (Englisch: Long Range Shooting) bezeichnet das sportliche Gewehrschießen auf große Distanzen.

Die Wettkampferntfernungen beginnen bei 500 Meter und können bis 1500 Meter und weiter gehen.

Beim Long Range Shooting muss der Schütze eine komplexe Ballistik berechnen, insbesondere unter Berücksichtigung von Wind, Temperatur, Luftdruck, Luftfeuchtigkeit, Ausgleich der Erdrotation (Corioliskraft) und Mirage (Luftspiegelung). Bei längeren Entfernungen wird aber die Winddrift zum wesentlichen Faktor.

Gute Schützen erbringen auf 1000 Meter Streukreise von unter 20 Zentimeter.

2. Waffen:

Waffentyp: Es können alle Halbautomaten, Repetiergewehre und Einzellader verwendet werden, welche für die entsprechende Distanz ausgelegt sind.

Gewicht: ohne Beschränkung

Lauflänge: dem Kaliber entsprechend ohne Einschränkungen.

Kaliber: ohne Einschränkungen.

Abzug: ohne Einschränkungen.

Visierung: frei wählbar, ohne Einschränkung.

Zustand: Gültiger Beschuss muss vorhanden sein, keine technischen Gebrechen.

3. Munition:

Es dürfen nur Metallpatronen mit Nitropulver und handelsüblichen Geschossen verwendet werden mit der dem Kaliber entsprechenden ballistischen Leistung. Zulässig ist Fabrikmunition oder handgeladene Patronen nach CIP-Norm, reduzierte (abgebrochene) Ladungen sind verboten.

Für weite Distanzen werden handgeladenen Patronen empfohlen, hier sind die gesetzlichen Bestimmungen zu beachten.

4. Ausrüstung:

Gemäß ISchO 3.2.10. haben alle Schützen und alle am Schießstand anwesenden Personen grundsätzlich einen entsprechenden Gehörschutz und eine Schießbrille zu tragen.

Zusatzausrüstung: Spektiv und Zielbeobachter.

Der Schütze hat während der Serie selbstständig nachzuladen, wenn die Magazinkapazität der verwendeten Waffe weniger Patronen fasst als für die Serie notwendig sind. Die benötigte Zeit für das Nachladen geht zu Lasten des Schützen.

5. Sicherheitsbestimmungen:

Gemäß ISchO 3.2. bis 3.2.10.

6. Anschlag:

Die jeweilige Anschlagsart der ausgetragenen Disziplinen ist in der Ausschreibung zum Wettbewerb anzuführen. Der Veranstalter kann aus folgenden Anschlagsarten auswählen:

- „Sitzend aufgelegt“ gemäß ISchO 7.1.
- „Liegend aufgelegt“ gemäß ISchO 7.5.
Die Verwendung eines Zweibeines ist erlaubt.

7. Disziplinen:

Bei einem Wettbewerb oder einer Meisterschaft in Long Range müssen mindestens 2 Serien pro Disziplin geschossen werden, Auswertung nach Deckserien. Die Anzahl der Serien eines Wettkampfes ist in der Ausschreibung anzuführen und hat für alle Schützen gleich zu sein.

Es obliegt dem Veranstalter, welche der hier gelisteten Disziplinen geschossen werden.

In der Ausschreibung zum Wettbewerb sind die jeweiligen Disziplinen anzuführen und zu erläutern.

Es kann vom Veranstalter eine oder mehrere Disziplinen für einen Wettbewerb ausgesucht werden.

Die Teilnehmer müssen nicht in allen Disziplinen starten.

Auswertung und Siegerehrung erfolgt eigens für jede Disziplin.
 In der Ausschreibung zum Wettbewerb ist die Schussentfernung anzugeben.
 In der freien Klasse über 1500 Meter kann jede Distanz gewählt werden.

Allgemein:

In der Zeit einer Serie ist das auf- und abbauen der Scheibe enthalten, es ist also die Maximalzeit welche einem Schützen für den gesamten Ablauf zur Verfügung steht.

In dieser Zeit ist auch das Einschießen der Waffe, bzw die Probeschüsse inkludiert.

Jeder Schütze bekommt 2 Scheiben, welche nebeneinander montiert werden.
 Auf die Probescheibe kann der Schütze eine von ihm festgelegte Anzahl von Probeschüssen abgeben, auf die Wertungsscheibe dürfen nur die Wertungsschüsse abgegeben werden.

Jeder Teilnehmer darf zur Zielbeobachtung ein Spektiv verwenden.

Jeder Teilnehmer darf eine zweite Person als Zielbeobachter mitnehmen.
 Dieser Zielbeobachter darf keine Funktion bei der Veranstaltung innehaben und ist vom jeweiligen Teilnehmer zu stellen.

Disziplinen des ISB für Longrange			
Nr.:	Schussanzahl / Ablauf	Entfernung	Ziel
LR01	5 Schuss in 60 Minuten	500	T7 ISB- Longrange Scheibe 1100x1100mm
LR02		1000	
LR03		1500	
LR04		+1500	
LR05	10 Schuss in 60 Minuten	500	T7 ISB- Longrange Scheibe 1100x1100mm
LR06		1000	
LR07		1500	
LR08		+1500	
LR09	Mehrdistanz 10 Schuss in 60 Minuten	zwischen 500 und 1500	T7 ISB- Longrange Scheibe 1100x1100mm
LR10	Gong Bewerb 10 Schuss in 10 Minuten	500	T18 Stahlziel Gong
LR11		1000	
LR12		1500	
LR13	Gong Bewerb Mehrdistanz 10 Schuss in 10 Minuten	zwischen 500 und 1000	T18 Stahlziel Gong